

Deforirte Parlor Lampen, Sehr große Auswahl, 98c bis \$10 das Stück.

Speziell. — Lampe mit 10 Zoll anpassender Glöde, rundem Docht und Kupfer Delbehälter; werth \$3.00. Speziell zu \$2.24.

Neuer 4 Cents Laden, J. G. Ludwig, 310 Kadawanna Ave.

Peter Stipp, Baumeister und Contractor, Office, 327 N. Washington Avenue

Hauptfach von hohlen Cement Bauquadern, Steinbrücken in Scranton und White Haven alle in das Baufach einschlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt. Erweitern in Keller und Seitenwege eine Spezialität. Beide Telephone

Augen Symptome machen nicht immer ihre Anwesenheit durch fehlende S. Kraft bekannt. Kratze Augenlider, Kopfsch, Kerschläg, Magen Leiden, Fäulen in den meisten Fällen Augenleiden zugehörig zu werden. Wir fuhren mit Erfolg, seit Jahren der obigen Sorte mit Erfolg an. Eine große Linie künstlicher Augen, debet die getrockneten Blätter auf.

Silverstone, Augen Spezialist, Gebürt 1885, 225 Kadawanna Avenue.

Reiper & Bodroth, Plumbing, Dampf und Heißwasser Heizer, Blech- und Eisenblech-Arbeiter. Dachrinnen, Dächer, Oberlichter und Regenrinnen ausblechen und reparirt. Office und Werkstätte: No. 205 Spruce Straße. Neues Telephone—Werkstätte, 1850; Wohnung, 704.

Plumbing in dem Heim A eines der hauptsächlichsten Department anderer Geschäfte. Wenn die Wasserleitungen zerfallen oder zerstoßen, die Wasserleitung nicht fließt oder das Sanitationssystem eine Untersuchung nötig hat, so ruft uns auf irgend einem Telephone.

Gebr. Günster, Eisenwaaren und Plumbing, Nr. 325—327 Penn Avenue

Brooks & Co., Bankiers, Mitglieder der N. J. Stad Erhänge, Bankier in Allen Listirten und Nicht-Listirten Securitäten, 423 Spruce Straße, Scranton. Zweites National Bank Gebäude, Wilkes-Barre, Pa.

Wm. Trostel, deutscher Metzger, 1115 Jackson Straße, liefert die feinsten Würste in Hyde Park; um ebenso alle Sorten frisches und eingesalzenes Fleisch, Kandelkerl v. l.

M. Zeidler's Deutsche Bäckerei 310 Kadawanna Avenue. Brotwerkzeug für alle Sorten frisch, warmes Kaffee und Tee sowie leichtes Gebäck.

Rheumatismus Ein paar kräftige Einreibungen mit Dr. Richter's Pain-Expeller werden alle Schmerzen und Steifheit der Glieder beseitigen. Leidet nicht unangenehm. 25c und 50c in Apotheken und von F. AD. RICHTER & CO., (Aus Rudolstadt, Thüringen.) 215 Pearl Street, New York.

Stadt und County.



DieTelephonnummer des „Wochenblatt“ ist jetzt 2309 (neues).

Demokratische Nominationen.

Richter—E. C. Newcomb.
County Commissäre—D. J. Butler und V. J. Williams.
County Controller—W. J. Koch.
Coroner—Dr. J. A. McGinty.
County Vermeßer—G. W. Tappan.
Stadt Controller—John J. Jennings.
Schul Direktoren (sechs Jahre)—Arthur P. Christy, Patrick McNamee, J. E. Scanlon.
Schul Direktoren (vier Jahre)—Joseph A. Harrity, W. J. Keaton, Geo. D. Taylor.
Schul Direktoren (zwei Jahre)—W. J. Donohoe, W. D. Gerrity, Friend Stone.
Stadttrath—D. J. Campbell, P. B. Gordon, J. W. Howell, P. J. Keegan, Thomas Moore.
Zechen Inspektoren—P. J. Moore, Patrick McDade.

— In der verfloffenen Saison wurden von den südlichen Hundefängern 973 Hunde eingezogen, von denen 761 mittels Gas getödtet wurden.

— Der 4 Cents Laden an Kadawanna Avenue wurde Freitag Nacht von Einbrechern um \$12 bestohlen, und am gleichen Abend erhielt auch Frau. Sabie Weisberger's Fruchtstand an N. Washington Avenue einen diebischen Besuch und wurde um \$19, sowie eine Partie Waaren erleichtert.

— Im hiesigen Postamt wurde am Samstag Morgen eine Postparbant eröffnet und während des Tages eine ziemlich Geldsumme hinterlegt. Die Post, welche zwei Prozent Interessen jährlich bezahlt, wird jeden Tag von halb neun Uhr Morgen bis halb 5 Uhr Nachmittags offen sein.

— Die Tribune Publishing Company, Herausgeber der „Tribune-Republican“, hat das gegenwärtig von ihr benutzte Gebäude sowie das angrenzende Griffitts Eigentum käuflich erworben und es heißt, daß ein größeres Gebäude für die Zeitung errichtet werden soll. Das Griffitts Eigentum brachte \$35,000, aber der Kaufpreis des anderen nicht bekannt gemacht.

— Joseph Gentry von Franklin Avenue, welcher am Abend zuvor ein Motorfahrzeug des Dr. C. F. Morris von Nord Washington Avenue stahl und sich schuldig bekannte, wurde am Freitag in \$800 zum Prozeß gehalten. Bei seiner Verhaftung hatte er einen Revolver im Besitz und für dieses muß er sich auch verantworten. Gentry wurde Sonntag auf eine weitere Anklage unter \$1,000 Bürgschaft gestellt, denn es ergab sich, daß er in den Stanton Laden zu Priceburg eingedrungen war und eine Anzahl goldgefüllte Ringe gestohlen hatte.

— Ex-Schulrath Jakob R. Schlager wurde am Sonntag von seiner Gattin in ihrem Handbagen zu Clark's Green mit einem munteren Töchterlein besetzt.

— Die achte jährliche Zusammenkunft der Homeopathischen medizinischen Gesellschaften von Nordost Pennsylvania und dem südlichen New York wird heute hier im Handelsbehörde Gebäude eröffnet werden.

— Fräulein Hattie Driesen von Jefferson Avenue und der Cigarrenhändler Emanuel Moses von Spruce Straße wurden am Dienstag Vormittag im Madison Avenue Tempel durch Rabbi R. S. Wispacher zu einem Ehepaar eingetragt.

— Das hiesige Gericht ist gegenwärtig mit Kriminalfällen überbürdet und gestern allein lagen fünfzehn solcher Klagefälle vor. In dem Verfahren gegen den Antiochen Behrens, des Todtschlags angeklagt, sind die Zeugenerklärungen beendet.

— Nicht geringes Interesse wurde am Freitag Nachmittag erregt, als eine große Schaar wider Enten sich von nord nach südwärts fliegend über die Stadt bewegte. Der Entenflug hatte das Gerücht zur Folge, daß ein Luftschiff wieder hier eingetroffen sei und dieses erhöhte noch das Interesse.

— Die 29 Jahre alte Carrie Perigo von Nicholson wurde Dienstag Nacht bei Wine Straße und Raymond Court in verwirrem Zustand aufgefunden und erzählte nachher im Polizei Hauptquartier, daß ein fremder Mann, mit dem sie einen Spaziergang machte, sie zuletzt durch einen Schlag betäubte und dann um \$25 in Baargeld und eine \$20 Uhrkette beraubte.

— Der 27 Jahre alte Bruce Waterman von Nicholson lag am Dienstag Abend zu Ghindilla mit beiden Armen auf den Schienen neben dem Geleise der Northern Electric Straßenbahn und als ein Wohnwagen angefahren kam wurden ihm beide Arme so schlimm von den Rädern zerdrückt, daß sie wahrscheinlich amputirt werden müssen; der Verletzte wurde nach dem Staat Hospital genommen.

— Ein alter Bekannter ist nunmehr wieder aufgetaucht, den Viele fast vergessen haben, nemlich der „County Tax“ aus den Jahren 1864 und später. Man will unternehmen, was aus den für diesen Zweck erhobenen Steuern geworden ist und wie sie verwendet wurden. Manche Prachtbauten der ehemaligen Steuererheber könnten Antwort darauf geben, aber in vielen Fällen sind die Betreffenden längst tot.

— Nächsten Dienstag Abend hält der Scranton Übertranz in seiner Halle ein sog. „County Social“ ab. Es wird erwartet, daß sämtliche Teilnehmer sich in Bauertracht kleiden werden, doch wird das Maskiren nicht erlaubt. Der Eintritt für Mitglieder und deren Familien ist frei, doch sollen eingeladene Nicht-Mitglieder 50 Cents bezahlen. Das Comité erwartet eine gelungene Festlichkeit und giebt die Versicherung, daß sich alle Theilnehmenden amüsiren werden.

— Etwa halb 5 Uhr am Montag Morgen stürzte die Stilmauer hinter der Wohnung des Herrn Ludwig T. Stipp an Ridge Row ein und fiel mit der folgenden Erde auf die westlich laufenden Geleise der Kadawanna Compagnie unten. Ein Braud des Ein-Bruchzuges von Hoboken wurde durch Michael Gintley von Dunmore verhindert, der sich auf dem Weg zur Arbeit befand und den Einsturz der Mauer bemerkte; er signalisirte in der Dunkelheit dem Maschinenleiter des Zuges mit Zündhölzern und dieser brachte es fertig, die Geschwindigkeit des Zuges etwas zu mäßigen, ehe er die Steine und Erde traf. Aber trotzdem wurden drei Güterwagen von den Geleisen geworfen. Die Wadmannschaft war schnell zur Stelle und brachte es fertig, die Geleise in kurzer Zeit von dem Schutt frei zu machen. An der Stelle soll nunmehr eine Mauer von Concrete errichtet werden.

— Wir bitten hiermit solche unserer verehrten Abonnenten, welche ein Jahr oder darüber für das „Wochenblatt“ schulden, den Betrag zusammen zu lassen, wenn wir haben das Geld nötig und ganz gewiß verdient. Wer nicht selbst vorprechen kann, ist gebeten, den Betrag per Post einzusenden. Das Gesuch erfolgt, weil wir gegenwärtig schon seit einiger Zeit keinen Kollektor hatten und dem regulären Personal der Office die Zeit fehlt, zu kollektieren. Es würde uns viel Zeitverlust erspart, wenn die Leser vorprechen und bezahlen würden, ehe die Schuld zu hoch anläuft.

Eine Bitte.
Wir bitten hiermit solche unserer verehrten Abonnenten, welche ein Jahr oder darüber für das „Wochenblatt“ schulden, den Betrag zusammen zu lassen, wenn wir haben das Geld nötig und ganz gewiß verdient. Wer nicht selbst vorprechen kann, ist gebeten, den Betrag per Post einzusenden. Das Gesuch erfolgt, weil wir gegenwärtig schon seit einiger Zeit keinen Kollektor hatten und dem regulären Personal der Office die Zeit fehlt, zu kollektieren. Es würde uns viel Zeitverlust erspart, wenn die Leser vorprechen und bezahlen würden, ehe die Schuld zu hoch anläuft.
Achtungsvoll,
Der Herausgeber.

Im Zeichen der Politik.

Wir befinden uns nicht vor einer Wahl und die Tagesblätter sind mehr oder weniger angefüllt mit Darstellungen, woraus zu ersehen, wie schlimm diese und jene der beiden politischen Parteien sind. Es ist das alte Geschrei, das sich bei jeder Wahl wiederholt. Die Einen schreien: Put the Rascals out! die Anderen antworten mit: Keep the Rascals out! Ohne unseren Freunden oder Feinden zu nahe treten zu wollen, scheint es uns manchmal, als wenn beide im Recht seien. Wir haben den Rummel schon zu lange mitgemacht (an die 60 Jahre), um irgend welchen Werth auf solche Reden der Parteileitenden zu legen, und selbst die künstlich zusammen gestellten Zahlenreihen können uns nicht überzeugen, denn wir haben schon oft gefunden, daß auch Zahlen lügen.

Den jetzigen County Commissären geht man ganz besonders an den Krage, denn den Republikanern scheint es ein großes Verbrechen, daß demokratische County Commissäre drei Termine, also neun Jahre, im Amte waren; wären es republikanische Commissäre gewesen, so wäre die Sache ganz in der Ordnung und sie hätten in den Augen der Standpatters jedenfalls ein Anrecht auf noch einige weitere Termine. Das ist für die Welt Kauf und es kommt nur darauf an, auf welcher Seite des Zaunes man steht.

Wie gesagt, uns läßt das Kriegsgehe schrei der gewerbetägigen Politiker ziemlich kalt. Aber in ihrem Eifer schreien die Republikaner über das Ziel hinaus und verüben Randschungen, um den demokratischen Kandidaten zu schaden, und dagegen erheben wir Protest; denn es wird allgemein anerkannt, daß die demokratischen Kandidaten für das County Commissär Amt an Charakter und Tüchtigkeit weit über ihren republikanischen Gegnern stehen.

Kaßt uns die Schlinge nur ein bisschen ohne Parteibeidenheit beleuchten. Man wirft den jetzt noch im Amt befindlichen demokratischen Commissären alle möglichen und unmöglichen Vergehen vor und beschuldigt sie, in jeder Weise gegen die bestehenden Gesetze verstoßen zu haben. Der Leser wird ohne Zweifel wissen, daß zur Kontrollirung der Commissäre ein von denselben ganz unabhängiges Bureau besteht, das man das County Controller's Amt nennt. Man ist zu bedauern, daß während der ganzen Amtszeit der jetzigen demokratischen Commissäre das Controller'samt von einem Republikaner, dem jetzt ausgehiedenen Herrn Jones, verwaltet wurde. Wenn also die demokratischen Commissäre so große Wissethäter waren, warum hat der republikanische Controller nicht darauf bestanden, daß sie streng nach dem Gesetz handeln? Seine Pflicht war und ist es, alle Rechnungen auf ihre Gültigkeit zu prüfen, und wenn er sich weigert, irgend eine Rechnung als korrekt zu beglaubigen, so wird der County Schatzmeister sie nicht ausbezahlen; denn auch dieser Beamte steht unter der Aufsicht des Controllers und alle ihm zugestellten Zahlungsbefehle müssen sich erst des Controllers Genehmigung haben, ausgenommen es sind solche, die das Gericht direkt anweist, wie z. B. für Geschworenenauszahlung.

Wir fürchten nicht, daß sich der ruhig überlebende Bürger durch das Wash-Basch-Gesetz der republikanischen Presse beeinflussen läßt und wir wollen auch sagen warum. Es ist eine unbedingte Pflicht, auf welcher Seite ein Prodig gebottet ist. Er wird sich zweimal bedenken, ehe er gegen eine Partei stimmt, die ihm niedrigere Steuern brachte, denn in Geldsachen hört beinahe die Gemüthslosigkeit auf. Man lege kein Gewicht auf das Gesulter der Parteiletter und lasse sich nicht beeinflussen von Leuten, die nur ihren persönlichen Vortheil im Auge haben, nicht aber das Gemeinwohl. Und nicht zu vergessen, daß sich das Gebell der beutegierigen Meute ganz und gar gegen die anscheidenden Commissäre richtet — gegen den Charakter und die Fähigkeit

der jetzigen demokratischen Kandidaten für das Amt, die Herren Williams und Butler, hat auch der verblissenste Parteigänger noch nicht ein Wort zu sagen gewagt.

Deffentliche Parks.

Der hiesigen Handelsbehörde, welche zu ihren Mitgliedern die angesehensten Kaufleute, Industrielle, Adolanten und Leute jeden Standes zählt, kann es gewiß nicht zum Vorwurf gemacht werden, daß sie gegen den Fortschritt der Stadt Scranton ist. — weder im gewerblichen Sinne, noch im Punkte der Verschönerung. Wenn sich eine solche Körperschaft daher gegen die vorgeschlagene Erhöhung der öffentlichen Schuldenlast zum Zwecke der Anlage weiterer Parks erklärt, so muß es als ein bedeutames Zeichen der Zeit angesehen werden. Die Handelsbehörde hat es sich seit langen Jahren angelegen sein lassen, Industrien der verschiedensten Art nach Scranton zu bringen und hat auch Erfolge in dieser Richtung zu verzeichnen. Wenn sich aber eine Industrie in einer neuen Lokalität anzusetzen wünscht, so erkundigt sie sich zuerst nach den Vortheilen, welche dieselbe ihr bietet. Findet sie diese nicht günstig, dann bleibt sie weg.

In dieser Hinsicht ist die Frage der Verbesserung eine der wichtigsten, denn dieselbe wird selten niedriger, sondern stets höher, und die Rücksicht darauf hat jedenfalls die Handelsbehörde zuweilen zu ihrer Erklärung gegen weitere Parks veranlaßt. In jedem einzelnen Falle, wo neue Parks verlangt werden, soll das Land dafür erst angekauft werden und die Besitzer verlangen unerschämte Preise. Dann muß auch der neue Park erst ausgelegt und angepflanzung werden, und die jährliche Unterhaltung kostet ebenfalls ein hübsches Stämmchen. Man wendet wohl ein, daß die Subjekte z. B. jetzt zwei Parks habe, vergißt aber zu bemerken, daß das Land für beide Parks gekauft worden ist (von Herrn Wm. Connell und Frau Mina Robinson). Die Kadawanna Compagnie besitzt in Hyde Park bedeutende Landstücke, welche keinen großen Werth haben, wir haben aber noch nicht gehört, daß sie auch nur einen Acker für Parkzwecke offerirt hat, so reich auch die Compagnie ist.

Wir haben schon vor Jahren betont, daß in dem May Aug Park die Bürger von Scranton einen Park besitzen, der von allen Theilen der Stadt aus für einen Fahrpreis von fünf Cent erreicht werden kann. Es sind dort in den letzten Jahren Verbesserungen gemacht worden, die den Ort zu einem hübschen gestalten. Abgesehen von den neuen Wegen, die beständig ausgelegt werden, besitzt May Aug Park den Lake Lincoln (Waldanstalt für Kinder), das Georgehard Museum, das Island Gewächshaus und ist an und für sich an Natur-schönheiten reich. Warum also für weitere Parks schwärmen?

Jeder sorgsame Hausvater hütet sich vor Schulden und wird nur dann an die Verschönerung seines Heims denken, wenn er die nötigen Baarmittel dafür besitzt. Gerade so sollte es ein Gemeinwesen machen. Wenn geborgt werden muß, sollte es nur für ganz nothwendige Dinge sein. Wir brauchen Geld für Ausbitts-Arbeitsanstalten, zur Reparatur unserer von Löchern und Rissen strotzenden Straßen, für ein tüchtiges Feuerwehresystem und für viele andere Zwecke, die notwendig sind und nicht aufgehoben werden sollten. Anleihen müssen dafür gemacht und das Geld muß verzinst werden, was unsere Steuerlast ohnehin beträchtlich erhöhen wird.

Man stimme daher unsehbar gegen eine Anleihe für neue Parks, deren Nothwendigkeit wir nicht einsehen können. Der West Mountain läuft nicht davon und wenn die Kadawanna Compagnie später dort Land für einen Park kauft, dann werden auch wir eine Parkanlage beschürmen — zuvor nicht.

Wayne County.

Homesdale. — Bei den Eheleuten Joseph A. Fisch hat sich ein Stammhalter eingestellt. — George Meyer, Besitzer des Seelyville Hotels, sowie sein Kellner John Sonn, wurden am Montag Abend beide ziemlich schmerzhaft verletzt, als sie damit beschäftigt waren, das McClure's Gasometer im Keller zu reparieren und Sonn durch Anzünden eines Zündholzes eine Explosion verursachte. — Mayor Knapp ist in den letzten Tagen so unglücklich gewesen, daß seine Freunde den Anzug einer Krankheit für suchten. Herz und Magen sind außer Ordnung.

— Weder in der Maroffo Angelegenheit, noch über den italienisch-türkischen Krieg ist etwas Neues zu berichten. In Deutschland ist Ruhe.

Gewöhnliches Mehl mag für manche Leute gut genug sein, aber ist es gut genug für Sie?

Es ist einfach eine Frage von 3a oder 2e in. Wünschen Sie gewöhnliches Mehl und gewöhnliche Resultate, oder wünschen Sie King Midas Mehl und sehr vorzügliche Resultate? Es besteht völlig so viel Unterschied zwischen Brod aus King Midas Mehl und Brod gebaden aus anderen Mehlen, als wie zwischen Rahm und Milch.

Der kleine extra Kostenpreis machen diese wunderbare Qualität möglich.

Alle guten Grocers verkaufen King Midas

Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet

Office der Neuen Schiller Bank und Anleihe Gesellschaft.

Scranton, Pa., 20. Oktober 1911.
An die Aktienbesitzer:
Herr A. B. Williams, der spezielle Auditor, letzten Herbst ernannt, begann eine Untersuchung der Rechnungen der Gesellschaft am 13. Oktober 1910, und unterbreitete einen Bericht an die Behörde der Direktoren in ihrer Verammlung am 19. Oktober 1911, für das am 31. Mai 1911 benannte Fiskaljahr, eine Abänderung von welchem sie gestillt unten finden werden. Die Direktoren erledigten diesen Bericht endgültig und ordneten Veröffentlichung der genannten Abänderung an.
Geldmittel.
8634 Anleihen @ \$200 \$1,726,800.00
Rückstände 213,498.73
Grundbesitz 28,197.69
Bonds und Hypotheken 9,000.00
Wäbel und Ausrüstung 850.00
Baar 3,315.65
Verbindlichkeiten.
Fällig Aktienbesitzern \$1,181,250.00
Fällig wegen Vorausbezahlungen 472,624.45
Zufall Fond 60,000.00
Rechnungen jahrb. 29,100.00
Ungetheilte Profite. 238,687.62
\$1,980,667.07

Das obige deutet einen Nettoerdienst von etwa 6 1/2-100 Prozent an, jedoch wird nur 5 Prozent erlaubt bei der Tilgung von Aktien vor dem Fälligkeitwerden der Serien, in welchen besagte Aktien laufen. Der ausführliche Bericht befindet sich in Händen des Druckers und soll bereit sein zur Verteilung am nächsten Einzahlungabend in der Office der Gesellschaft.
Achtungsvoll unterbreitet,
D. C. Schuler,
Geschäfts Sekretär.
J. G. Eisele,
Präsident.

— Aus Brien, die aus Benghaz, Tripolis, in Malta eingetroffen sind, geht hervor, daß bei dem Bombardement durch die italienische Flotte 400 Personen ihr Leben eingebüßt haben.

— In dem Bundesgericht zu St. Paul, Minn., wurde am Dienstag die Klage der Bundesregierung gegen den sogenannten Holztruff anhängig gemacht. Durch die Klage will die Regierung eine Auflösung des Truffs herbeiführen.

Farm zu verkaufen bei Elmira.

Ungefähr 80 Acker, wovon 65 kultivirt, der Rest Weidland und Weide, für \$2000. Haus von fünf Zimmern in gutem Zustand, Schuppen genügend groß und andere Nebengebäude. Zwei Pferde, fünf Kühe, vier Schweine, 60 Hühner, alle Farmgeräthe und Hausinrichtung, sehr schön und schön in dem Preis eingeschlossen, so daß der Käufer nichts anzuschaffen nötig hat — er kann gerade hinein ziehen. Ein Theil des Kaufpreises kann stehen bleiben. Adresse: August Braun, Dorchester, New York. 415

D. B. Partridge, Advokat und Rechtsanwält, 421 Kadawanna Avenue, Scranton, Pa.

Registers Nachricht.

Alle alle Regenten, Kreditoren und andere interessierte Personen:
Nachricht wird hiermit gegeben, daß die folgenden benannten Personen ihre Rechnungen eingereicht haben in der Office des Registers für Prüfung von Zahlungen und Erteilung von Briefen der Administration in und für das County von Kadawanna, und daß besagte Administratoren, Creditoren und Vernehmer ihre Rechnungen beglichen haben in der Office des Registers und daß dieselben dem Wahlen bezüglich zur Bestätigung vorgelegt worden sollen am Montag, den 13. November 1911, um 10 Uhr Vormittags:
1. Scranton Trust Co. und E. A. Watres, Creditoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen H. G. Hallstedt. Zweite theilweise Abänderung.
2. Scranton Trust Co. und E. A. Watres, Creditoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen H. G. Hallstedt. Dritte theilweise Abänderung.
3. Scranton Trust Compagnie, Creditoren der Hinterlassenschaft der verstorbenen Jane W. Woodwell. Erste theilweise Abänderung.
4. William J. Colville, Clarence C. Spencer, Lewis A. Rietz und James E. Burr, Creditoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen E. J. Hendrick. Erste theilweise Abänderung.
5. Kadawanna Trust & Safe Deposit Co., Creditoren der Hinterlassenschaft der verstorbenen Louisa Jackson. Zweite theilweise Abänderung.
6. Stephen W. Kipphort, Administrator d. h. n. c. t. a. der Hinterlassenschaft des verstorbenen Cornington E. Bon Storch. Erste und endgültige Abänderung.
7. Elizabeth Lee und George Hudson, Creditoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen Emmeret Lee. Erste und endgültige Abänderung.
8. George S. Nichols, Administrator der Hinterlassenschaft des verstorbenen John D. Simpson. Erste und endgültige Abänderung.
9. Joanna Stenius, Creditoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen Nelson L. Waterman. Erste und endgültige Abänderung.
10. George Keiser, Administrator der Hinterlassenschaft des verstorbenen Charles Keiser. Erste und endgültige Abänderung.
11. W. A. Cogar, überlebender Executor der Hinterlassenschaft des verstorbenen Edward Cogar. Erste und endgültige Abänderung.
12. Catherine Barrett, Administratorin der Hinterlassenschaft des verstorbenen Edward W. Barrett. Erste und endgültige Abänderung.
13. Ellen Venona, Administratorin der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Venona. Erste und endgültige Abänderung.
14. Selie G. Swader, Executor der Hinterlassenschaft des verstorbenen Alfred Griffin. Erste und endgültige Abänderung.
15. Annie Brill, Executorin der Hinterlassenschaft des verstorbenen Anthony Brill. Zweite und endgültige Abänderung.
16. Mary E. Oranger, Administratorin d. c. t. a. der Hinterlassenschaft des verstorbenen Joseph Oranger. Erste und endgültige Abänderung.
17. A. F. Roy und D. J. Franc, Trustees der Hinterlassenschaft des verstorbenen Nicholas Mohr. Erste und endgültige Abänderung.
18. Hugh B. Andrews, Administrator der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Kalkowitz. Erste und endgültige Abänderung.
19. John E. Wilson, Administrator der Hinterlassenschaft des verstorbenen Michael Gibbons. Erste und endgültige Abänderung.
20. Hannah Conitt, Administratorin der Hinterlassenschaft des verstorbenen E. M. Francis. Erste und endgültige Abänderung.
21. Mary E. Moran, Administratorin der Hinterlassenschaft des verstorbenen Lawrence Moran. Erste und endgültige Abänderung.
22. Joseph E. Cafe, Vormund der Hinterlassenschaft des unminjährigen Carl E. Rice. Erste, endgültige und Veröffentlichungs Abänderung.
23. W. J. Costello, Vormund der Person und Hinterlassenschaft der unminjährigen Rittie Burke. Erste und endgültige Abänderung.
24. William C. Griffiths, Vormund der Hinterlassenschaft der unminjährigen Mary Griffiths. Zweite Abänderung.
25. William C. Griffiths, Vormund der Hinterlassenschaft der unminjährigen Jennie Griffiths. Zweite und endgültige Abänderung.
26. Robert Giland und H. J. Durkin, Creditoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen Anthony Walsh, welcher Vormund des unminjährigen James Muldoon war. Erste und endgültige Abänderung.
27. Margaret Coy, Vormundin der Hinterlassenschaft des unminjährigen John Aker. Erste und endgültige Abänderung.
28. John J. Cosgrove, Vormund der Hinterlassenschaft der unminjährigen Mary Melina. Erste und endgültige Abänderung.
29. Philip B. Dwyer, Executor der Hinterlassenschaft des verstorbenen John C. Dwyer. Erste und endgültige Abänderung.
D. B. Partridge,
Register of Wills.
424
— Morgen folgen inoffiziell Ehecheidungsakten (Verhöre stattfinden) und wird Richter E. C. Newcomb sich auf der Bank befinden.